

Protokoll des Treffens vom 27.08.2002

an: **Adressenliste (nur email Teilnehmer)**

Teilnehmer: **siehe Teilnehmerliste**

Ersteller: Ulrich Voß, Hamburg

Datum: 29.08.02

Ident.-Nr. **Rkprot020827**

Qualitätsplan - Was ist das?

Ein Erfahrungsbericht aus der Praxis für die Praxis

Dieses Thema, das auch mit der ISO 9001:2000 wieder hoch gekommen ist, sollte entschlüsselt werden und anwendbar gemacht werden. Das war für den Arbeitskreis Anlass, sich Hilfestellung bei einem mittelständischen Unternehmen der Investitionsgüter-Industrie im Elektronikbereich zu holen; Viele Projekte werden mit einem Qualitätsplan unterstützt. Das Arbeitstreffen war ein voller Erfolg, bei dem besonders die hervorragende Information durch Erläuterung eines gültigen unternehmensinternen Qualitätsplanes beigetragen hat.

Eigentlich soll ja jeder Plan von Qualität zeugen. Wenn es schon schwierig ist, den Begriff "Qualität" zu erklären, wie schwierig ist dann die Umsetzung eines geforderten "Qualitätsplanes" zu verstehen?

Literatur und Theorie finden Sie in den bekannten einschlägigen Dokumenten. Wir beschränken uns hier ausschließlich auf die sehr hilfreichen Grundbausteine, wie sie in der Praxis mit deutlich mehr Nutzen als Aufwand dargestellt werden können.

Ein Qualitätsplan ist ein Dokument, das vorzugsweise für einen einzelnen, bestimmten Auftrag erstellt wird. Üblicherweise wird ein Qualitätsplan bei Forderung in Kundenaufträgen erstellt. Sinnvoll und erfolgreich ist er auch bei internen Aufträgen, zum Beispiel Entwicklungsaufträgen.

In einem Qualitätsplan sind

- die Meilensteine des Herstellungsprozesses festgelegt. Jeder Meilenstein beinhaltet die Annahme- und Ablehnungskriterien für oder gegen die Freigabe zum nächsten Meilenstein.
- die namentlichen Verantwortlichkeiten für jeden Meilenstein und die Prozesse zwischen den Meilenstein festgelegt.
- die fixen Daten (mit Toleranz) zur Erzielung der Meilensteine festgelegt. Insgesamt wird damit die Zeitschiene für diesen Auftragsdurchlauf abgebildet.

Wer ein gut dokumentiertes QM-System hat, hat es einfach. Im QM-System sind die Verantwortlichkeiten, die Meilensteine und die Prozess-Abläufe beschrieben. Diese Belange gelten für die kompletten Ablauf von Akquirierung eines Auftrages über Herstellung und Ablieferung bis zum After Sales.

Ein Qualitätsplan wird häufig erst bei einem Vertrag gefordert, dessen Projektumfang entsprechend monetär groß ist. In diesen Fällen wird der Qualitätsplan häufig Qualitätsverantwortlichen des Lieferanten erstellt und mit dessen Counterpart beim Kunden verhandelt. Dies macht das



Leben etwas schwerer, da die oben genannten Bedingungen nur über sehr wenige Schnittstellen mit dem eigentlichen verlinkt sind.

- Im einfachsten Fall entspricht die allgemeine Qualitätsplanung dann den allgemein gültigen Prozeßbeschreibungen.

- Wenn ein Qualitätsplan erst einmal richtig erstellt ist und "rund" läuft, können sie ohne großen Aufwand für die nächsten Projekte verwendet werden. Lediglich kunden- und auftragsbezogene Daten müssen ausgetauscht werden.

Alles einfach, aber der größte und einfachste Fehler ist immer wieder die Missachtung: ein Qualitätsplan ist nur dann erfolgreich, wenn er

- ohne viel Schnörkel, klar und deutlich ist

- von den betroffenen Mitarbeitern akzeptiert wird.